

Zusammenfassung der Ergebnisse des Gipfeltreffens Herbst 2021

17.09.2021

Schlosshotel Pillnitz-Dresden

Das Logistikjahr 2022 in zwei Sätzen

Mit fast **6% nominal** bzw. max. **3% real** erfährt der Wirtschaftsbereich Logistik im Jahr **2022** aufgrund der Erholungen im Privatkonsum und bei Investitionen sowie dem Auflösen der Beschaffungsengpässe ungebrochen ein dynamisches Wachstum, das aber auch maßgeblich durch **deutliche Kostensteigerungen** geprägt ist.

- Neben höherer Nachfrage und mehr Servicebedarf muss in 2022 mit deutlich höheren monetären Belastungen für die gleiche Leistung gerechnet werden.

Nur mit **schnelleren** Prozessen aller Akteure insbesondere seitens der öffentlichen Hand und höherer **Wettbewerbsfähigkeit** durch gesteigerte **Kompetenz** kann sich der Wirtschaftsbereich Logistik **gemeinsam** und **kooperativ zukunftssicher** positionieren und den Weg zur **Klimaneutralität** weltmeisterlich beschreiten.

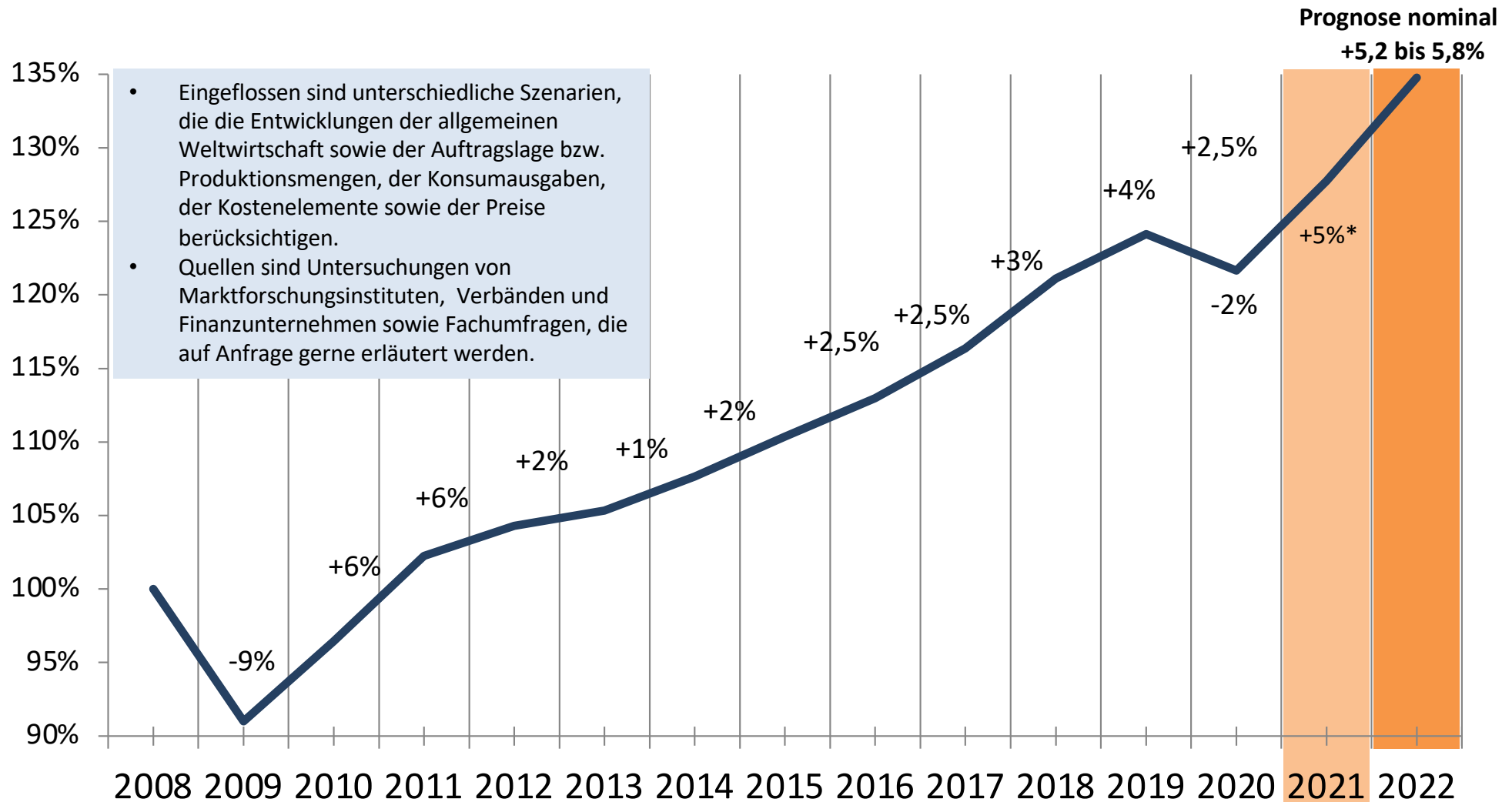
- Dafür sind Beschleunigung, Unterstützung und Planungssicherheit seitens der Politik sowie Perspektivwechsel, Innovationen und Risiko Management seitens der Wirtschaft notwendig.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2021

- Die quantitative Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2022
- Handlungsempfehlungen für die Politik und Unternehmen



Für 2022 wird ein Wachstum von **+5,2 bis +5,8%** (nom.) bzw. **+2,1 bis +3,0%** (real) nach € prognostiziert



- Eingeflossen sind unterschiedliche Szenarien, die die Entwicklungen der allgemeinen Weltwirtschaft sowie der Auftragslage bzw. Produktionsmengen, der Konsumausgaben, der Kostenelemente sowie der Preise berücksichtigen.
- Quellen sind Untersuchungen von Marktforschungsinstituten, Verbänden und Finanzunternehmen sowie Fachumfragen, die auf Anfrage gerne erläutert werden.

*** Aktuelle Schätzung für 2021:**

Die Prognose für das nominale Wachstum des Wirtschaftsbereichs Logistik vom März 2021 wurde von +4,4% auf +5% angehoben insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung der Kostenseite.

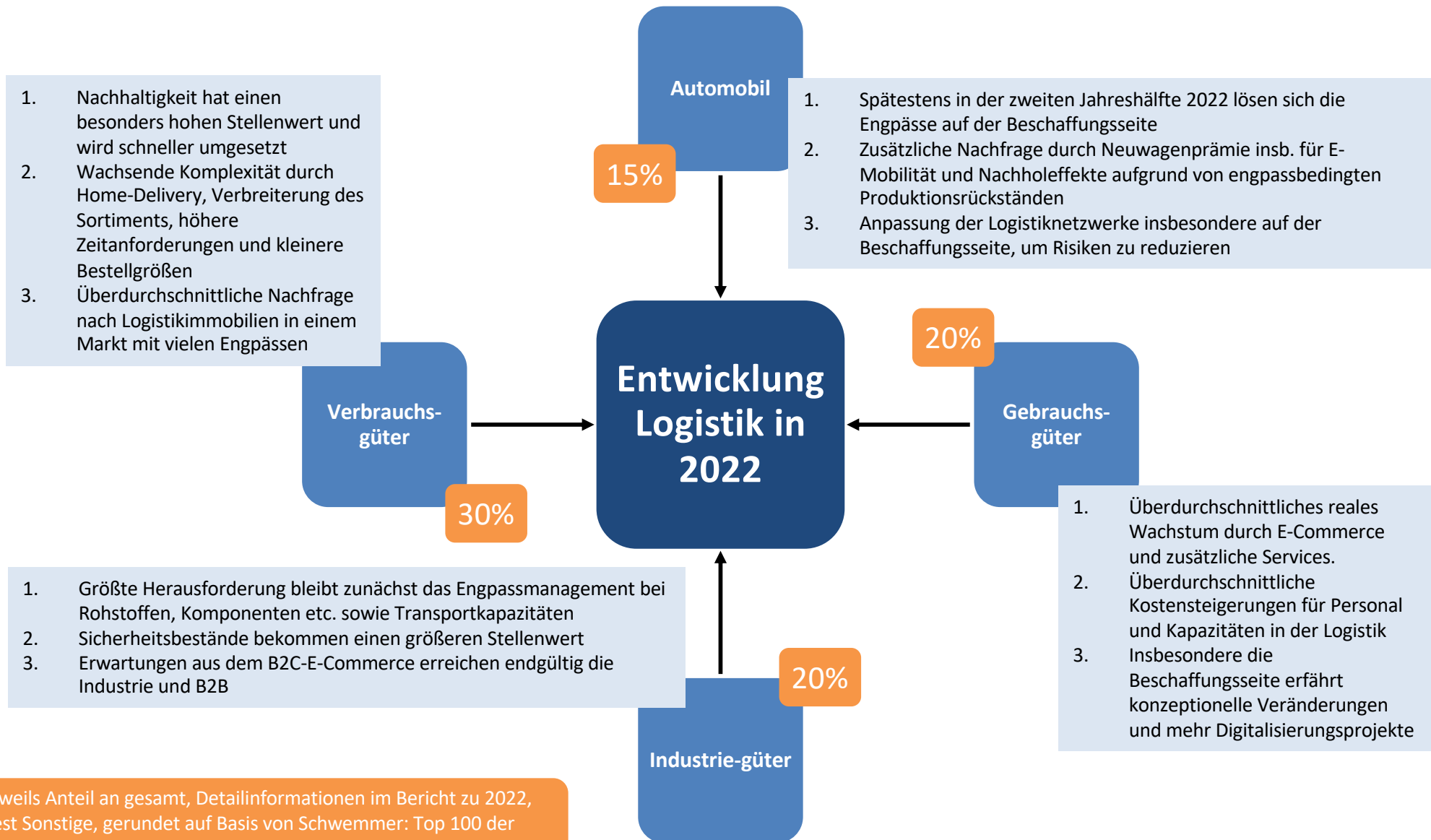
Kommentierung der Prognose

- Die Logistik für Automobilindustrie und Industriegüter erfährt eine größere Nachfrage, nachdem sich die Fesseln der Rohstoff- und Komponentenengpässe im Laufe des Jahres 2022 lösen werden. **Reales Wachstum**
- Die Logistik für Gebrauchsgüter wird durch das Nachholen insbesondere von Privatinvestitionen profitieren. **Reales Wachstum**
- Im Bereich der Konsumgüterlogistik führen nicht zusätzliche Mengen, sondern die wachsenden Anforderungen durch die steigende Komplexität zu einer erhöhten Logistknachfrage. **Reales Wachstum**
- E-Commerce prägt nicht nur den B2C-Markt, sondern die Leistungsansprüche hinsichtlich Schnelligkeit, Flexibilität und Kleinteiligkeit werden nun merklich auf den B2B-Markt übertragen. **Reales Wachstum**
- Industrie und Handel legen weiterhin Sicherheitsbestände an. **Reales Wachstum**
- Das nominale Wachstum ist geprägt von Kostensteigerungen durch Engpässe bei Transportkapazitäten, Fachkräftemangel und hohe Baukosten. **Nominales Wachstum**
- Der Weg zur Klimaneutralität wird im Segment der Konsumgüter deutlich schneller beschritten, die anderen Segmente folgen aufgrund der Planungsunsicherheit hinsichtlich der „richtigen“ Technologien etwas verzögert. **Nominales Wachstum**
- Die IT-Ausgaben werden weiterhin mit hoher Rate steigen, um die Digitalisierung voranzubringen. **Nominales Wachstum**
- Die Wachstumstreiber des BIP sind die Branchen, die in der Coronakrise Einbrüche erlebt haben. Die Logistik ist nach den aktuellen Informationen davon weniger betroffen gewesen, weswegen die Prognose für 2022 real ebenso relativ gesehen gering erscheint. **Neutral**
- Transparenz und Zusammenarbeit der Akteure erfahren durch die Herausforderungen in 2020 und 2021 einen Schub in 2022. **Neutral**

Prämissen für die Prognose für das Jahr 2022

- Der Engpass auf der Beschaffungsseite löst sich im Laufe des Jahres 2022 auf und führt zu einer deutlich erhöhten Logistiktachfrage bei Automobilen und Industriegütern. (Quellen: IfW und IW)
- In 2022 werden weiter die Investitionslücken, die sich im Zeitraum der Coronakrise ergeben haben, geschlossen. (Quellen: IW, Commerzbank Research)
- Die Pandemie wird in 2022 keine prägende Rolle mehr spielen, was auch zu einem Konsumboom führen wird, da der private Verbrauch durch eine erhöhte Sparquote in 2021 und einer zu erwartenden Kauflust nach der Überwindung der Krise den größten Aufholbedarf aufweist. (Quelle: IW, Statistisches Bundesamt und Commerzbank Research)
- Der Engpass bei den Transportkapazitäten ist kein limitierender, sondern ausschließlich ein Kostenfaktor. (Quelle: Einschätzungen des Expertenkreises)
- Die sich abkühlende Konjunktur in China hat eine geringere Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in Deutschland, da sie durch die erhöhte Abnahme anderer Länder ausgeglichen werden kann. (Quelle: Im- und Exportstatistiken des Statistischen Bundesamtes)
- Besondere Ereignisse und sogenannte „Schwarze Schwäne“ werden nicht erwartet und sind entsprechend nicht berücksichtigt. Auch die aktuelle Situation des chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande führt zu keinem Einbruch der globalen oder der chinesischen Wirtschaftsleistung. (Quelle: Einschätzungen des Expertenkreises)
- Die Einschätzungen zu den Geschäftserwartungen, die aktuell ein pessimistischeres Bild auf hohem Niveau wiedergeben, erholen sich oder verbleiben zumindest im positiven Bereich (Quellen: Diverse, darunter BVL/ifo-Logistikindikator, ifo-Konjunkturperspektiven, KfW-ifo-Mittelstandsbarometer)

Der Einfluss der wichtigsten Wirtschaftsbereiche auf die Logistik in 2022



Jeweils Anteil an gesamt, Detailinformationen im Bericht zu 2022, Rest Sonstige, gerundet auf Basis von Schwemmer: Top 100 der Logistik, DVV Media Group, Hamburg, 2020.

Kosten treiben Unterschied zwischen nominalem und realem Wachstum in der Logistik deutlich

Kennzahlen der Logistik	Automobil	Gebrauchsgüter	Industriegüter	Verbrauchsgüter	Entwicklung Logistik 2022
Transportkosten	↗	↑	↑	↑	↑
Personalkosten	↗	↗	↗	↗	↗
Warehousing-Kosten	↑	↗	↗	↗	↗
Bestandskosten	↑	↗	↔	↗	↗
IT-Kosten	↗	↑	↑	↑	↑
Sendungsmengen bzw. Logistikaufträge	↗	↑	↗	↔	↗
Sendungsgewicht	↗	↘	↘	↔	↘
Logistikmargen	↔	↗	↔	↗	↔
Summe	↗	↗	↗	↗	In Summe: +5,2-5,8% (nom.)

↑ ≙ deutlich **zunehmend**
 ↗ ≙ tendenziell **zunehmend**
 ↔ ≙ tendenziell **stagnierend** bzw. leicht zunehmend/abnehmend

↘ ≙ tendenziell **abnehmend**
 ↓ ≙ deutlich **abnehmend**
 ○ ≙ keine Aussage

Zusammenfassung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2021

- Die quantitative Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2022
- **Handlungsempfehlungen für die Politik und Unternehmen**



Wie Politik und Unternehmen den Logistikstandort Deutschland in die Zukunft führen können

GEMEINSAM Kooperation

- Standards in der Digitalisierung sowie in den operativen und administrativen Prozessen entwickeln
- Transparente Logistikketten und Supply Chains realisieren
- Auf dem Weg zur Klimaneutralität miteinander statt übereinander sprechen

KLIMANEUTRAL Nachhaltigkeit

- Planungs- und Rechtssicherheit gewährleisten und Nachhaltigkeit zur Chefsache machen
- Mut bei der Wende zeigen und dies zielgerichtet unterstützen
- Extrinsische und intrinsische Motivation auf dem Weg zur Klimaneutralität fördern

SCHNELL Geschwindigkeit

- Bürokratieabbau, Antragsverfahren und Erteilung von Genehmigungen deutlich beschleunigen
- Risikobereitschaft für Technologieinnovationen und neue Geschäftsmodelle verstärkt zeigen
- Planbarkeit durch verbindliche Strategie gepaart mit Flexibilisierung gewährleisten

WETTBEWERBSFÄHIG Kompetenz

- Rahmenbedingungen verbessern und Fachkräfte auf neuen Wegen finden
- Aus- und Weiterbildung in der Logistik ernst nehmen und gezielt angehen
- Volatilität, Komplexität und Dynamik in den logistischen Systemen abbilden

ZUKUNFTSSICHER Positionierung

- Wirtschaftsbereich Logistik als „Schlüsselindustrie“ definieren und politisch unterstützen
- Strukturwandel aktiv angehen und als Chance wahrnehmen
- Investitionsstau mit Einbindung der Unternehmen und geeigneter Finanzierungsmodelle auflösen



Erste Reihe: Prof. Dr. Christian Kille (FHWS), Matthias Klug (STILL), Arnold Schroven (Schroven Consulting), Berit Börke (PARTNER FOR PIONEERS), Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schmidt (TU Dresden), Kerstin Wendt-Heinrich (TOP Mehrwert-Logistik), Dr. Stefan Schwinning (Miele)
Zweite Reihe: Patrick Wiedemann (Reverse Logistics Group), Markus Meißner (AEB), Dr. Christian Jacobi (agiplan), Dr. Steffen Wagner (KPMG), Prof. Dr. Peer Witten (LIHH), Jürgen Wels (Porsche)
Dritte Reihe: Dr. Martin Schwemmer (Fraunhofer SCS), Dr. Christian Grotemeier (BVL), Prof. Dr. Alexander Nehm (DHBW Mannheim), Wolfgang Lehmacher, Dr. Torsten Rudolph (Rudolph Logistik), Gerd Hailfinger (geberit), Jens Wagener (Commerzbank)
Jeweils von links nach rechts

Der Expertenkreis

- Berit Börke, PARTNER FOR PIONEERS GMBH
- Ralf Busche, BASF SE
- Dr. Andreas Froschmayer, DACHSER Group SE
- Dr. Christian Grotemeier, BVL e.V.
- Gerd Hailfinger, Geberit Logistik GmbH
- Frauke Heistermann, AXIT.capital GmbH
- Dr. Christian Jacobi, agiplan GmbH
- Prof. Dr. Christian Kille, FHWS
- Matthias Klug, STILL GmbH
- Wolfgang Lehmacher
- Eric Malitzke, DPD Deutschland GmbH
- Markus Meißner, AEB SE
- Michael Müller, Müller - Die lila Logistik AG
- Prof. Dr. Alexander Nehm, DHBW Mannheim
- Klemens Rethmann, Rhenus AG & Co. KG
- Dr. Torsten Rudolph, Rudolph Logistik Gruppe
- Prof. Dr. Thorsten Schmidt, TU Dresden
- Marc Schmitt, Evertracker GmbH
- Arnold Schroven, Schroven Consulting GmbH
- Dr. Martin Schwemmer, Fraunhofer SCS
- Dr. Stefan Schwinning, Miele & Cie. KG
- Harald Seifert, Seifert Logistics GmbH
- Lars Siebel, REWE Markt GmbH
- Prof. Dr. Michael Sternbeck, dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
- Prof. Dr. Wolfgang Stölzle, Universität St. Gallen
- Jens Wagener, Commerzbank AG
- Dr. Steffen Wagner, KPMG AG
- Jürgen Wels, Porsche SE
- Kerstin Wendt-Heinrich, TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG
- Patrick Wiedemann, Reverse Logistics Group
- Prof. Dr. Peer Witten, Logistik-Initiative Hamburg

Auf Ihre Fragen und Kommentare freuen wir uns!

Christian Kille

christian.kille@fhws.de

0151 1123 1233

Markus Meißner

markus.meissner@aeb.com

0172 7324 524